

Liebe anatis Therapeuten und Wiederverkäufer!

Wieviel vom unbeschwerten Sommer kann man in den Alltag hinüberretten? Letztlich hängt das von einem selbst ab. Die Natur etwa ist immer da, bereit uns aufzufangen, zu stärken, zu erfreuen. Also nichts wie raus in den Park, in den Wald, zum Wandern. Am besten in netter Gesellschaft und ausgedehnt, damit man wirklich etwas davon hat.



Altweibersommer ist Auftankzeit

Die Sonne ist schon milder, ihr Licht besonders schön und nachts schläft man wieder besser. Der Spätsommer ist in der TCM dem Erdelement zugeordnet, das jetzt besonders genährt werden sollte, um einen Herbst mit stabiler Gesundheit zu gewährleisten. Erfrischende Smoothies und Salate weichen jetzt den gekochten Speisen, vornehmlich erdendes Wurzelgemüse und Kürbis sollte auf den Tisch kommen.

Unter den Natursubstanzen ist der [Pleurotus Vitalpilz](#) ideal zur Stärkung des Erdelements. Wenn auch noch innere Kälte vorherrscht, ist der [Astragalus](#) günstig. Ist die Milz so geschwächt, dass sie mit Feuchtigkeit nicht mehr umgehen kann, dann ist es Zeit, Feuchtigkeit und Schleim auszuleiten. Das macht man immer mal wieder im Verlauf des Jahres, wenn man bemerkt, dass man verschleimter ist als sonst und Zungenabdrücke seitlich an der aufgequollenen Zunge hat. [Guggul+Pleurotus+Thymian](#) sind hierfür genau richtig. [Ingwer](#) und [Sternanis](#) stärken das Milz-Qi ebenfalls, wobei der [Sternanis](#) auch noch das Lungen-Qi fördert. Die Lunge hat wie die Niere im Herbst ihre Hauptzeit und in den Wintermonaten wieder große Aufgaben zu erfüllen, wenn trockene Heizungsluft und Viren ihr zusetzen.

Oreganoölkapseln gegen Clostridien

Wir bedanken und herzlich bei der Heilpraktikerin aus Oldenburg, die uns mitteilte, wie begeistert sie von unseren [Oreganoölkapseln](#) ist. Sie erlebt immer wieder, dass Patienten mit dreifach positiven Clostridien im Stuhlbesund ohne Antibiotika, nur mit Hilfe von Oreganoöl den schlimmen Erreger loswerden.

EBV und Schilddrüse

Das Epstein Barr Virus (EBV) steht in Verdacht, Schilddrüsenerkrankungen auszulösen. Vor allem muss man daran denken, wenn gleichzeitig chronische Müdigkeit auftritt. Hatte man einmal eine Begegnung mit dem Epstein-Barr-Virus (Pfeiffersches Drüsenfieber), dann verbleibt der Erreger in den B-Lymphozyten, den Gedächtniszellen des Immunsystems, die Abwehrzellen und Antikörper produzieren. Kommt es hier zu besonderen Aktivitäten (Infekte wie Corona, Hormonumstellungen, auch Stresshormone und Schwermetalle), kann sich EBV reaktivieren und vermehren. Im Schlepptau hat es meist auch noch als Co-Infektion Streptokokken, die Blasen-, Nieren-, Scheiden-, Mandel-, oder Nasennebenhöhlenentzündungen verursachen. Vor allem vermutet man damit zusammenhängend

die Entstehung von chronischer Erschöpfung, bestimmten Krebsarten (z. B. Lymphomen), Autoimmunerkrankungen wie Hashimoto, MS, Lupus, Fibromyalgie, Rheuma, Hepatitis C. Auch Long-Covid wird auf eine Reaktivierung von EBV zurückgeführt. Das ist allerdings aufgrund von 60 Unterarten von EBV schwer feststellbar, überhaupt, wenn sich das Virus in Organen wie Leber, Milz oder eben der Schilddrüse versteckt. Meist wird nur eine bereits durchlaufene Infektion diagnostiziert.

Hilfe gegen EBV

Sehr wirksam bei EBV sind das [Baikal Helmkraut+Andrographis](#), die Artemisia annua – immer in Verbindung mit [kolloidalem Eisen](#) und [Moringa](#) –, der [Sternanis](#), der [Cordyceps Vitalpilz](#) und – sehr wichtig! – die [Aminosäure Lysin](#). Auch [Zink](#), [Vitamin B-Komplex](#), [Vitamin C](#) und [Vitamin D3+K2 liposomal](#) sowie [kolloidales Silber](#) können hilfreich sein. Eventuell sogar alles gemeinsam anwenden, da EBV eine wirklich schwere Last darstellt.

Antivirale Wirkung von Vitalpilzen

Neben dem [Cordyceps Vitalpilz](#), der vor allem die Nebenniere bei EBV stärkt, gegen die chronische Müdigkeit wirkt und die Makrophagen-Aktivität stimuliert, sind noch weitere Vitalpilze bei EBV (und weiteren Viren) empfehlenswert. Alle Vitalpilze verfügen über Beta-Glucane und sind deshalb zur Immunstärkung geeignet.

- Der [Agaricus blazei murrill](#) gilt jedoch durch seinen außergewöhnlich hohen Gehalt und dem Angebot von gleich drei verschiedenen Beta-Glucanen als stärkster Immunpilz überhaupt. Der Anstieg der NK-Zellen erfolgt innerhalb von zwei bis vier Tagen.
 - Der selenreiche [Shiitake Vitalpilz](#) aktiviert das Immunsystem ebenfalls und kurbelt durch seinen Inhaltsstoff Lentinan die Produktion von T-Lymphozyten an.
 - Eine starke Wirkung auf das Immunsystem ist außerdem vom [Maitake Vitalpilz](#) zu erwarten. Auch er aktiviert T-Lymphozyten.
 - Der [Reishi Vitalpilz](#) stärkt das Immunsystem und wirkt über die Interferon-Produktion antiviral, entzündungs- und schmerzlindernd.
 - Der [Polyporus Vitalpilz](#) erhöht die zelluläre Immunität und der [Auricularia Vitalpilz](#) die Zahl der weißen Blutkörperchen.
-

Natursubstanzen und Autoimmunerkrankungen

Wir finden bei Autoimmunerkrankungen nicht nur Hochdosen von [Vitamin D](#), sondern auch die Artemisia annua – eine verbotene Pflanze, die man nur als Segen für die Menschheit bezeichnen kann – sehr aussichtsreich, wie wir schon öfter festgestellt haben. Hintergrund ist die dem Chloroquin ähnliche Wirkung, was aber vermuten lässt, dass nicht der immununterdrückende Effekt maßgeblich für die gute Wirkung sein könnte, sondern vielmehr der oxidative Effekt auf das Epstein-Barr-Virus. Weitere Natursubstanzen, die man bei Autoimmunerkrankungen durch retrovirale Viren einsetzen kann, sind das [Baikal Helmkraut+Andrographis](#) und der [Reishi Vitalpilz](#).

- Veracity Dany, Studies show reishi mushrooms benefit people stricken with a variety of ailments, from high blood pressure to AIDS, in Natural News, Januar 2007.
 - Hobbs Christopher, Medicinal Mushrooms: An Exploration of Tradition, Healing, and Culture, in Book Publishing Company, Februar 2002.
-

Ingwer als Hoffnungsträger bei Autoimmunerkrankungen

Aber der [Ingwer](#) ist offensichtlich auch nicht zu verachten. In zwei Studien aus 2020 und 2021 wurde an Mäusen gezeigt, dass die entzündungshemmenden 6-Gingerole im Ingwer gegen Autoimmunerkrankungen wirken. Vor allem wurde das hinsichtlich des Lupus erythematodes und des häufig damit verbundenen Antiphospholipid-Syndroms, die häufigste Autoimmunerkrankung überhaupt, untersucht. Beide verursachen Entzündungen und schädigen die

Organe im Laufe der Zeit.

Festgestellt wurde, dass 6-Gingerol bei Mäusen, die an Lupus oder am Antiphospholipid-Syndrom erkrankt waren, die Freisetzung der durch die Autoantikörper produzierten DNA-Fäden, den sogenannten neutrophilen extrazellulären Fallen (NETs), verhinderte. Diese klebrigen spinnennetzartigen Strukturen entstehen normalerweise bei Kontakt der Neutrophile mit Erregern, die sie einfangen und sie aktivieren das Immunsystem über Interferone. Sie spielen aber auch eine wichtige Rolle bei den Schattenseiten der Immunaktivierung: Der Bildung von Autoantikörpern bei Autoimmunerkrankungen. Wenn Autoantikörper mit Rezeptoren auf der Oberfläche der Neutrophilen interagieren, tragen sie zur Blutgerinnung und Schädigung von Blutgefäßen bei. Jüngste Untersuchungen zeigen, dass NET's als Stimulus und Gerüst für die Blutplättchenbindung und Fibrinaktivierung dienen. NET's beschleunigen also Thrombosen und stabilisieren Blutgerinnsel mit möglichem Blutgefäßverschluss, der zu Herzinfarkt, Schlaganfall oder Lungenembolie führt.

6-Gingerol im Ingwer reduziert Autoantikörper

Die Forschungsgruppe beschäftigte besonders die Frage, ob sich die entzündungshemmenden Eigenschaften von Ingwer auch auf die Neutrophilen auswirken und NET's eventuell sogar verhindert werden. Tatsächlich wiesen die Tiere nach der Verabreichung geringere Werte an NET's auf. Ihre Neigung zur Bildung von Blutgerinnseln war ebenfalls drastisch reduziert und 6-Gingerol schien neutrophile Enzyme, die Phosphodiesterasen, zu hemmen, was wiederum die neutrophile Aktivierung reduzierte.

Der überraschendste Befund von allen war jedoch, dass die Mäuse, egal, ob sie ein Antiphospholipid-Syndrom oder Lupus hatten, weniger Autoantikörper aufwiesen. Dies deutet darauf hin, dass der Teufelskreis der Autoimmunerkrankung – Autoantikörper, die NETs stimulieren, die wiederum weitere Autoantikörper bilden – unterbrochen wurde. Weitere Studien sind erforderlich. Aber schon jetzt könnten sich vor allem Autoimmunranke, deren Erkrankung ruht, eventuell mit 6-Gingerol vor Ausbrüchen schützen. Auch Rheuma-Patienten kämpfen übrigens mit zu vielen NET's.

Getrockneter Ingwer ist dabei weit stärker als frischer, die Menge an Gingerolen und Shogaolen ist höher, man benötigt weniger, er muss aber auch vorsichtiger eingesetzt werden, da er thermisch sehr heiß und trocknend ist. Mengen von 500 mg bis 2 g sind üblich. Man kann auch mit kühlenden Pflanzen kombinieren wie [Baikal Helmkraut+Andrographis](#) oder *Artemisia annua*, beim Antiphospholipid-System bietet sich der blutverdünnende, antithrombotische und Yin-aufbauende *Auricularia Vitalpilz* sehr gut an.

- Ramadan A. Ali, Alex A. Gandhi, Lipeng Dai, Julia K. Weiner, Shanea K. Estes et al.: Anti-neutrophil properties of natural gingerols in models of lupus, in JCI Insight (veröffentlicht 29.12.2020), JCI Insight
- University of Michigan: Ginger Counters Certain Autoimmune Diseases in Mice (veröffentlicht 06.01.2021), University of Michigan
- https://cordis.europa.eu/Neutrophile_Spinnennetze_helfen_bei_der_Blutgerinnselbildung

Tipp aus der Naturheilkunde

Für Menschen mit normalem Blutdruck sollten fünf bis zehn Gramm, also ein bis zwei Teelöffel Salz pro Tag in Ordnung sein. Eine in Lancet veröffentlichte Studie zeigte

2018, dass in 18 untersuchten Ländern so gut wie keine Kommune der WHO-Empfehlung von nur fünf Gramm Salz folgte und fand an 95.000 Menschen einen Zusammenhang zwischen hohem Salzkonsum und Sterblichkeit.

Jetzt erschien allerdings eine neue Studie an 501.379 Menschen, die den Hang zum Nachsalzen von Speisen ergründete und zum Schluss kam, dass Personen, die das regelmäßig machten, eine um 28 % höhere Sterblichkeit aufwiesen.



Mit zunehmender Häufigkeit des Nachsalzens nahm sowohl die kardiovaskuläre (primär durch Schlaganfälle) als auch die durch Krebs verursachte Mortalität zu. Wer allerdings relativ viel kaliumhaltiges Obst und Gemüse

konsumierte, war nicht mehr signifikant gefährdeter!



FALLBERICHTE aus dem Therapeuten-Netzwerk

Osteoporose, Arthrose und Arteriosklerose

Frau 58, mit [Cissus](#), [kolloidalem Bor](#) und [kolloidalem Magnesium](#), [Krillöl+VitD3+VitK2](#) sowie hochdosiertem [Vitamin K2](#) über ein Jahr verbessert sie ihre Werte nachhaltig. Die Verkalkung der Carotis ist um 15 % reduziert, die Arthrose-Schmerzen haben sich weitgehend gelegt und die Knochendichte ist nicht mehr im kritischen Bereich.

Erhöhter Augeninnendruck

Mann 70, hat seit kurzer Zeit erhöhten Augeninnendruck mit beginnender Netzhautablösung. Mit [Buntnessel](#) und [Krillöl](#) erholt sich der Augeninnendruck und die Netzhautablösung ist gestoppt.

Magenschmerzen

Mann 60, nimmt Säureblocker, die jedoch nicht helfen. Erst als er auf Gluten verzichtet, legen sich die Beschwerden. Wenn er dennoch „sündigt“, hilft ihm hochdosierter [Weihrauch](#). Den [Hericium Vitalpilz](#) nimmt er zusätzlich.

Hund mit aggressivem Verhalten

Hund 2, Traumata, schnappt nach anderen kleineren Hunden. Mit 5 Tropfen [kolloidalem Gold](#) beruhigt er sich. Die Besitzerin gab ihm nach ein paar Wochen tgl. ein paar Sprühstöße kolloidales Aluminium dazu (ausgetestet von der Tierheilpraktikerin) und seither gab es keinen Vorfall mehr.

Bei Fragen steht Ihnen das anatis-Team gerne von
Montag bis Donnerstag 8.00-14.00 Uhr und Freitag 8.00 - 12.00 Uhr zur Verfügung

Herzlichst Ihre

Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger & das anatis-Team



ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH

Telefon: +43 (0) 3325 88 800

Homepage: www.anatis-naturprodukte.com

Verein: www.naturundtherapie.at

Sitz der Gesellschaft A-8382 Mogersdorf 298 | Gerichtsstand Bezirksgericht Güssing

Offenlegung gem. §14 UGB: UID-Nr.: ATU68317779 | Firmenbuchnummer: FN 404063 k | DVR-Nr.: 4016164

Diese Information erreicht Anatis-Kunden von info@anatis-naturprodukte.com

Auf unserer Website finden Sie kostenlos Wissenswertes zu Natursubstanzen, natürlicher Lebensführung, Komplementärmedizin u.v.m.

Falls Sie diesen Newsletter abbestellen wollen, senden Sie uns bitte ein E-Mail mit dem Hinweis "Newsletter-Abmeldung" an info@anatis-naturprodukte.com

DATENSCHUTZ: Ihre Daten werden niemals an Dritte weitergegeben und werden es auch nicht in Zukunft! Gemäß den Bestimmungen der DSGVO werden wir Ihre Daten ausschließlich dazu nutzen, Ihnen Infos und News von ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH zuzusenden. Eine Abmeldung ist zukünftig weiterhin jederzeit möglich, am Ende eines jeden Newsletters. Wir werden Ihre Daten dann im Sinne des DSGVO umgehend und nachhaltig löschen.

Haftungsschluss: Dieses E-Mail und/oder Anlagen sind vertraulich und enthalten privilegierte Informationen. Sind Sie nicht der beabsichtigte Empfänger oder haben diese E-Mail aufgrund eines Fehlers erhalten, so informieren Sie bitte umgehend den Absender und löschen dieses E-Mail.

Disclaimer: This e-mail and/or attachments are confidential and may contain privileged informations. If you are not the intended recipient or received this e-mail in error please notify the sender immediately and delete this e-mail.
